

Weltall

Helsinki, 8.V.58.

13. MAI 1958

Eingegangen

12. MAI 1958

Beantw.:

Ed.

Lieber Horst!

In Beantwortung auf Deinen Brief teile ich Dir mit, dass wir, wie es Dir wahrscheinlich schon bekannt ist, die Aussenaufnahmen in Ivalo abgedreht haben. Somit ist auch das Schreiben von der Versicherung überholt.

Von der Landschaft in Ivalo haben wir uns viel mehr versprochen. Viele Szenen hätte man auch im Grunewald drehen können. Das einzig Eigenartige, das wir hier vor die Kamera bekommen haben, sind Rentiere und ein paar "alte Lappen". Diese haben wir allerdings in einer sehr schönen Landschaft fotografieren können. Einige Komplexe sind sehr nett geworden, aber im allgemeinen sollte man nicht solche Experimente machen. Bei Motivsuche muss die Produktion mit dabei sein.

Es wäre auch manches besser geworden, hätten wir unseren Stab mit. Der Kameramann ist nach unseren Begriffen technisch nicht ausreichend, obwohl er hier als der beste Kameramann gilt.

Der Schauspieler zählt hier überhaupt nicht. Nachdem Möhner einmal verlangte, dass man ihm ein Brett unter den Schnee legen sollte, damit er bei der Aufnahme nicht im Schnee versinkt, bekam er von dem Aufnahmeleiter die eindeutige Antwort: Halts Maul!

Das Wort Garderobier und Requisiteur ist hier unbekannt. Die Finnen behaupten (womit sie oft nicht unrecht haben), dass Schauspieler auch gewöhnliche Sterbliche sind und auf ihre Klamotten allein aufpassen können. Möhner wird hier genannt: die Diva, und den Finnen ist es schwer klar zu machen, dass das Wort "Star" nichts mit den Vögeln zu tun hat! Der Möhner hat der Savo schnell die europäischen Starsitten beigebracht, und dadurch dass die Savo heute vormittag nicht rechtzeitig ihre Milch bekam, stockte der Drehbetrieb 45 Minuten. Ich musste Dr. Särkee ins Atelier holen, um Savos Milchangelegenheiten in Ordnung zu bringen.

Der Aufenthalt ist im Drehbericht vermerkt.

Drehbeginn ist hier 8 Uhr. Um 10 Uhr ist bereits die erste Kaffeepause, die 15 Minuten dauern soll, die praktisch aber eine halbe Stunde lang ist. Von 12 - 13 Uhr ist Mittagspause. Um 15 Uhr ist wieder eine Kaffeepause in der Länge wie am Vormittag. Für unsere Dekoration haben wir 1 $\frac{1}{2}$ Mann Beleuchter und 1 $\frac{1}{2}$ Mann Bühnenarbeiter, insgesamt 3 Mann.

Für Morgen ist eine grosse Sensation angesagt. Auf mein dauerndes Interventionieren wird ein weiterer Beleuchter eingesetzt. Es ist verständlich, dass unter diesen Umständen sehr schwer zu arbeiten ist. Trotzdem wollen wir versuchen, am 14.V. den letzten Drehtag hier zu haben.

Dass wir in Ivalo planmässig fertig geworden sind, verdanken wir nur unserem unverschämten Glück mit dem Wetter. Seit Menschengedenken waren im April noch nie so viele Sonnentage wie in diesem Jahr. Um jede Sonnenstunde auszunutzen, drehten wir manche Komplexe gleichzeitig mit vier Kameras, die aus verschiedenen Winkeln mit unterschiedlichen Objektiven die Szene aufnahmen. Zwar erhöhte sich dadurch der Materialverbrauch, es zeigte sich aber zum Schluss, dass wir so die letzte Wintersonne und den letzten Schnee ausgenutzt hatten, denn bei unserer Abreise war + 15 Grad, es regnete und der Schnee verwandelte sich schlagartig in Matsch.

Was unseren Regisseur anbelangt, so werden wir/darüber in Berlin mündlich unterhalten.

Sonst ist die Stimmung aber gut. Trotz des Alkoholverbotes hier im Lande sind wir meistens die einzig Nüchternen.

Herzliche Grüsse von Wiedermann und mir an alle!

P.S. bitte wenden

Wolfgang

